



Der
KINDERGIPFEL

Zukunftsvertrag

Zukunftsvertrag

des
5. lokalen Kindergipfels
des Landkreises Gotha
vom 03. - 04. September 2010
in Mechterstädt

Wir, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 5. lokalen Kindergipfels des Landkreises Gotha 2010, haben uns vom 03. - 04. September 2010 in Mechterstädt mit unseren Zukunftsvorstellungen und Erwartungen an die Politik im Landkreis beschäftigt. Wir haben unsere Wünsche und Forderungen, aber auch unsere Selbstverpflichtungen in einem Zukunftsvertrag zusammengefasst. Wir bitten den Landrat Konrad Gießmann, mit uns diesen Vertrag zu schließen.

.....
In Vertretung des Landrats Konrad Gießmann:
Erster Beigeordneter Helmut Marx



Workshop: Mitbestimmung an Schulen

Forderungen

- Wir fordern, dass bei der Auswahl der FachlehrerInnen die SchülerInnen Vorschlagslisten erstellen können und diese berücksichtigt werden.
- Wir fordern, dass wir bei der Ausgestaltung des Schülerki-osks mitbestimmen dürfen.
- Wir fordern, dass alle SchülerInnen bei der Gestaltung der Schule und des Schulhofes einbezogen werden.

Selbstverpflichtungen

- Wir verpflichten uns, bei allen LehrerInnen, die wir selbst mit vorgeschlagen haben, uns gut zu benehmen und die Anforderungen zu erfüllen.
- Wir verpflichten uns, bei der Gestaltung des Schulhauses zu helfen und z.B. selbst zu streichen.
- Wir verpflichten uns, uns bei der Gestaltung des Schulki-osks zu beteiligen.



Workshop: Freizeitgestaltung an Schulen

Forderungen:

- Wir fordern an allen Schulen des Landkreises Gotha das Angebot von AGs und die dazu notwendigen finanziellen Mittel.
- Wir fordern, dass sich die Angebote an den Interessen der SchülerInnen orientieren.
- Wir fordern auch AGs in den Ferien und die Bereitschaft von anderen Personen (Trainer, Eltern, Omas...), außerunterrichtliche Angebote an den Schulen durchzuführen.

Selbstverpflichtungen:

- Wir verpflichten uns, Arbeitsgemeinschaften auch selbst zu leiten oder Co-Trainer zu sein.
- Wir verpflichten uns, für jüngere SchülerInnen Verantwortung zu übernehmen und Partnerschaften zwischen älteren und jüngeren SchülerInnen zu vermitteln.
- Wir verpflichten uns, für eine stärkere Vernetzung und Zusammenarbeit aller Schulformen zu werben und Nachhilfe für jüngere SchülerInnen anzubieten.



Workshop: Ausstattung an Schulen

Forderungen:

- Wir fordern eine bessere finanzielle Unterstützung für eine modernere Ausstattung unserer Schulen.
- Wir fordern von den PolitikerInnen, dass sie unsere Schulen öfter besuchen (z.B. einmal im Halbjahr) und uns somit mehr Aufmerksamkeit schenken.
- Wir fordern, dass wir SchülerInnen an Sitzungen mit PolitikerInnen, DirektorInnen und Eltern teilnehmen dürfen, um unsere Vorschläge einer Verbesserung der Ausstattung der Schule zu präsentieren und mitbestimmen zu können.

Selbstverpflichtungen:

- Wir verpflichten uns, Umfragen und Schülerbefragungen in unserer Schule durchzuführen, um herauszufinden, was an unserer Schule noch verbessert werden kann.
- Wir verpflichten uns, selbst kreativ zu werden (in Absprache mit LehrerInnen und DirektorInnen) und damit unsere Schule schöner zu gestalten.
- Wir verpflichten uns, uns mehr für unsere Schule einzusetzen und mehr auf Ordnung, Sauberkeit und Disziplin zu achten.



Workshop: Gesundes Essen an Schulen

Forderungen:

- Wir fordern ein Bewertungssystem, mit dem die Kinder und Jugendlichen, die an der Schulspeisung teilnehmen, sowohl das Essen als auch das Ausgabepersonal des Essensanbieters bewerten können. Es soll außerdem die Möglichkeit bestehen, Kritik zu äußern und neue Ideen mit einbringen zu können.
- Wir fordern, dass die Schulen mehr Kommunikation mit den Essensanbietern pflegen. Sie müssen eine professionelle Einweisung in die Essensausgabe und -bereithaltung durch fachgerechtes Personal erhalten.
- Wir fordern Wasserspender an Schulen, damit die gesunde Ernährung und die Konzentration der SchülerInnen gefördert wird.

Selbstverpflichtungen:

- Wir verpflichten uns, bei der Entwicklung des Bewertungssystems der Essensanbieter mitzuwirken und über die Schülervvertretung eine Kommunikation zu den Essensanbietern aufzubauen.
- Wir verpflichten uns, sowohl positive als auch negative Kritik durch die Schülervvertretung an die Essensanbieter weiterzuleiten.
- Wir verpflichten uns, sorgfältig mit dem zur Verfügung gestellten Trinkwasser umzugehen und den Wasserspender sauber und unbeschädigt zu halten.



Workshop: Politische Bildung

Forderungen:

- Wir fordern, dass die LehrerInnen mehr aktuelle Politik im Unterricht anbringen.
- Wir fordern, dass die LehrerInnen politische Themen interessanter gestalten, z.B. durch Rollenspiele.
- Wir fordern, dass sich mehr PolitikerInnen bereit erklären, an unsere Schulen zu kommen und die Fragen der SchülerInnen zu beantworten.

Selbstverpflichtungen:

- Wir verpflichten uns, eine Projektwoche/einen Projekttag an unserer Schule zu organisieren, bei der/dem wir unsere MitschülerInnen über politische Themen aufklären.
- Wir verpflichten uns, uns bei der Gestaltung von politischen AGs mit einzubringen.
- Wir verpflichten uns, bei unseren MitschülerInnen mehr Interesse für politische Themen zu wecken.



Workshop: Rauchfreie Schule

Forderungen:

- Wir fordern, dass, wenn die SchülerInnen an der Schule nicht rauchen dürfen, die LehrerInnen das auch nicht machen dürfen.
- Wir fordern komplett rauchfreie Schulen.
- Wir fordern klare Regeln bei Verstößen (z.B. Toiletten reinigen, Schulhofreinigung, Eltern informieren usw.).

Selbstverpflichtungen:

- Wir verpflichten uns an unserer Schule einen Projekttag zum Thema zu gestalten.
- Wir verpflichten uns, diese Thematik „Sucht“ intensiver im Unterricht mit einzubauen (Bio, Ethik, Sozialkunde, Chemie).
- Wir verpflichten uns, zu versuchen, einen rauchfreien Schultag durchzuhalten.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 5. lokalen Kindergipfels des Landkreises Gotha in Mechterstädt 2010:

